

MAUERSPUREN HEUTE: BEISPIELE – BEDEUTUNG – ERHALT

PODIUMSDISKUSSION mit Dr. Axel Klausmeier (Stiftung Berliner Mauer), Elske Rosenfeld (Projekt „Wachturm/Gespenster“) und Christine Brecht (Grenzläufe), moderiert von Dr. Elke Kimmel (Grenzläufe)

am 1. JULI 2010 um 19.00 Uhr

im ATELIERHAUS AM FLUTGRABEN, Am Flutgraben 3, 12435 Berlin-Treptow

Die BERLINER MAUER ist nahezu vollständig aus dem Stadtbild verschwunden. Doch das Interesse an den wenigen materiellen Spuren und Resten, die heute noch die Existenz der ehemaligen Grenzanlagen bezeugen, wächst. Wie aber lassen sich so unterschiedliche Relikte wie Hinterland- und Grenzmauern, Wachtürme oder Inschriften von Grenzsoldaten lesbar machen? Welche Formen und Konzepte der Nutzung gibt es? Und welche Herausforderungen sind mit dem unaufhaltsamen Verfall dieser Zeugen der Zeitgeschichte verbunden?

Diese Fragen möchte GRENZLÄUFTE E.V. am 1. Juli im Atelierhaus am Flutgraben zur Diskussion stellen und damit den Blick auf Potentiale und Probleme des aktuellen Umgangs mit – markanten und weniger markanten – Mauerspuren an diesem und anderen – bekannten und weniger bekannten – Mauerorten lenken. Auf dem Podium stellen Dr. Axel Klausmeier, Elske Rosenfeld und Christine Brecht konkrete Projekte vor. Im Anschluss diskutieren sie mit dem Publikum über die Relevanz von Mauerspuren für die Geschichtsvermittlung sowie über praktische Möglichkeiten des Erhalts.

AXEL KLAUSMEIER, Dr. phil., ist Kunsthistoriker und Historiker und seit Januar 2009 Direktor der Stiftung Berliner Mauer. Zu seinen Publikationen gehört das Buch „Mauerreste – Mauerspuren. Der umfassende Führer zu Berliner Mauer“, das sämtliche auf Berliner Stadtgebiet erhaltenen Mauerreste dokumentiert. ELSKE ROSENFELD, Autorin, Künstlerin und Kuratorin, führt unter dem Titel „Wachturm/Gespenster. Über die (Un-)Möglichkeit 1989/90 zu fassen zu kriegen“ von Juni bis August 2010 ein Forschungs- und Veranstaltungsprojekt im ehemaligen Grenzwachturm am Schlesischen Busch durch. CHRISTINE BRECHT ist Historikerin. 2009 hat sie zusammen mit Elke Kimmel und Svenja Moor die im Atelierhaus am Flutgraben überkommenen Spuren des DDR-Grenzregimes erschlossen, ein Projekt, aus dem u.a. das Buch „Spurensuche im Mauerland. Ein Grenzbetrieb am Berliner Flutgraben“ hervorgegangen ist.

**Eine Veranstaltung des GRENZLÄUFTE E.V. in Kooperation mit
FLUTGRABEN E.V.**

GRENZLÄUFTE E.V.
Verein für ortsbezogene Geschichtsvermittlung
www.grenzlaeuft.de